

Kooperative Textgenerierung in Wikis?

Informationen werden immer mehr in vernetzten Strukturen wie Communities, online Netzwerken und Wissensmanagementplattformen z.B. auf der Basis von Wikis ausgetauscht und zunehmend im Internet über Themenportale und entsprechende Suchmaschinen abgerufen. Um die zukünftige Wissenschaftlergeneration schon frühzeitig an diese Medien heranzuführen und sie nicht nur zum Wissenskonsumenten im Netz sondern auch zu Produzenten zu machen, nutzt die Universität Frankfurt in zahlreichen Kontexten netzbasierte Medien zur Wissensgenerierung mit Studierenden. Eins dieser Medien sind Wikis, die in Seminaren und für Projekte eingesetzt werden. Ziel ist hier eine entsprechende Medienkompetenz aufzubauen, die auch Lehrende im Rahmen von Forschungsk Kooperation nutzen können.

Um der Frage nachzugehen, wie Lernende und Lehrende heute schon entsprechende Medien nutzen und wie erfolgreich dies gelingt, wurde an der Universität Frankfurt eine Erhebung durchgeführt, welche die Untersuchung der kooperativen Texterstellung in Wikis im Rahmen verschiedener Projekte zum Ziel hatte, wobei die Einsatzszenarien von der Wiki-Nutzung in Seminaren bis hin zu studentisch initiierten Fachbereichsportalen und ergänzenden Lernangeboten reicht*. Zugrunde lagen der Untersuchung die Beobachtungen und die Thesen, dass einerseits eine so umfangreiche kooperative Textproduktion in Wikis wie beispielsweise in Wikipedia dann funktioniert, wenn eine ausreichend große Zahl an Beteiligten vorliegt, von denen laut einer These von Nielsen (2006) zwar nur wenige aktiv mitwirken, sie aber doch eine ausreichende Zahl an Schreibenden hervorbringt. Vermutungen, die auch durch Untersuchungen von Stegbauer (2009) und anderen (Ebersbach et al. 2008) unterstützt werden. Eine These war, dass Schreibprozesse auch dort gelingen, wo beispielsweise durch Seminare die zu erbringenden Leistungsumfänge definiert sind (Beispiele Projekte Exkursionen Wiki und BasisReliPäd) und dort, wo eine ausreichend große Zahl an Akteuren oder sehr motivierende Akteure vorzufinden sind. Auf Basis dieser Hypothesen wurden mehrere Projekte mit sehr unterschiedlicher Ausrichtung und Beteiligungsstrukturen untersucht. Neben den erwähnten seminaristischen Veranstaltungen waren darunter Projekte, die das Ziel haben, einer definierten Adressatengruppe gezielt Informationen bereitzustellen wie z.B. studienbegleitende Lernmaterialien oder Gruppen mit dem Ziel, zu einem Thema kooperativ Informationen zusammen zu tragen und ein Themenportal aufzubauen. Ziel der Untersuchung war dabei vor allem, die Beteiligungsstrukturen in der Textproduktion zu erheben: Wer definiert die Qualität der Texte? Gibt es Vorgaben auf die Gestaltung und Struktur? Existieren Freigabe- und Qualitätssicherungsprozesse? Wird groß ist der Kreis der Schreibenden? Differenzieren sich Schreibende und die Adressaten? Wie groß sind die einzelnen Gruppierungen? Etablieren sich Beteiligungsstrukturen, -verfahren und -prozesse des kooperativen Schreibens und wenn ja, wie werden diese festgelegt und wie entwickelt sich diese? Im Anschluss an die Befragung wurden die Ergebnisse zudem mit bekannten Studien zur Wiki-Nutzung in Lernprozessen verglichen. Im Rahmen eines Vortrags sollen die Untersuchungsergebnisse sowie die verschiedenen Einsatzszenarien vorgestellt und auf die unterschiedlichen ‚Schreibszenarien‘ und -prozesse wie auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Studien eingegangen werden.

Literatur

- Bremer, Claudia (2006): Wikis im eLearning. In: Christoph Rensing (Hrsg.): Proceedings der Pre-Conference Workshops der 4. e-Learning Fachtagung Informatik DeLFI , Darmstadt 11.-14.9.06. Bonn: Gesellschaft für Informatik, 101-106.
- Ebersbach, Anja, Markus Glaser & Richard Heigl (2008): Social Web. Berlin: Springer.
- Nielsen, Jakob (2006): Participation Inequality: Encouraging More Users to Contribute. Jakob Nielsen's Alertbox, October 9, 2006. http://www.useit.com/alertbox/participation_inequality.html [27.7.2011]
- Stegbauer, Christian (2009): Wikipedia. Das Rätsel der Kooperation. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

* zum Teil im Rahmen der geförderten studentische eLearning-Projekte an der Goethe-Universität Frankfurt/Main